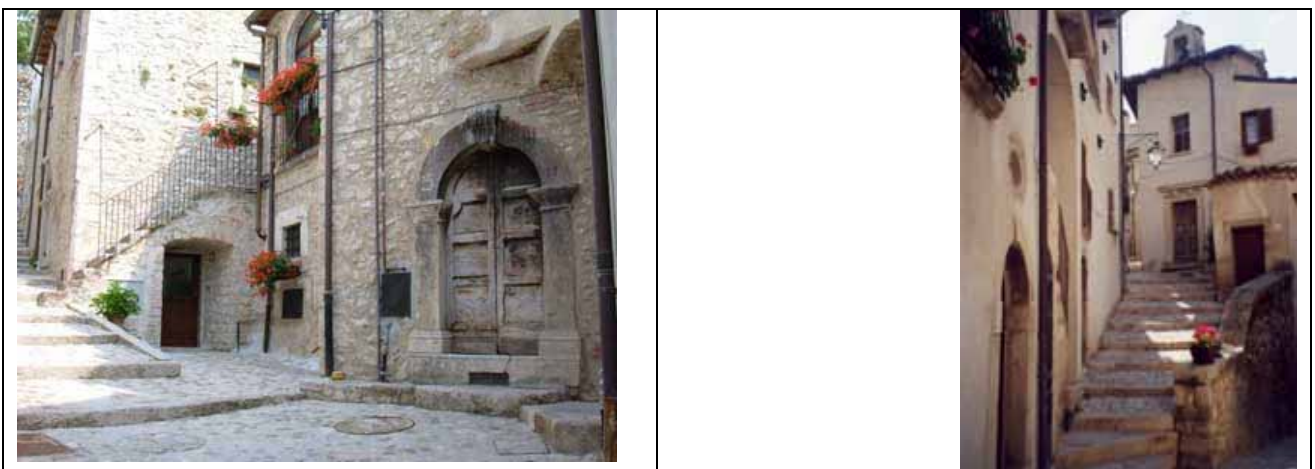


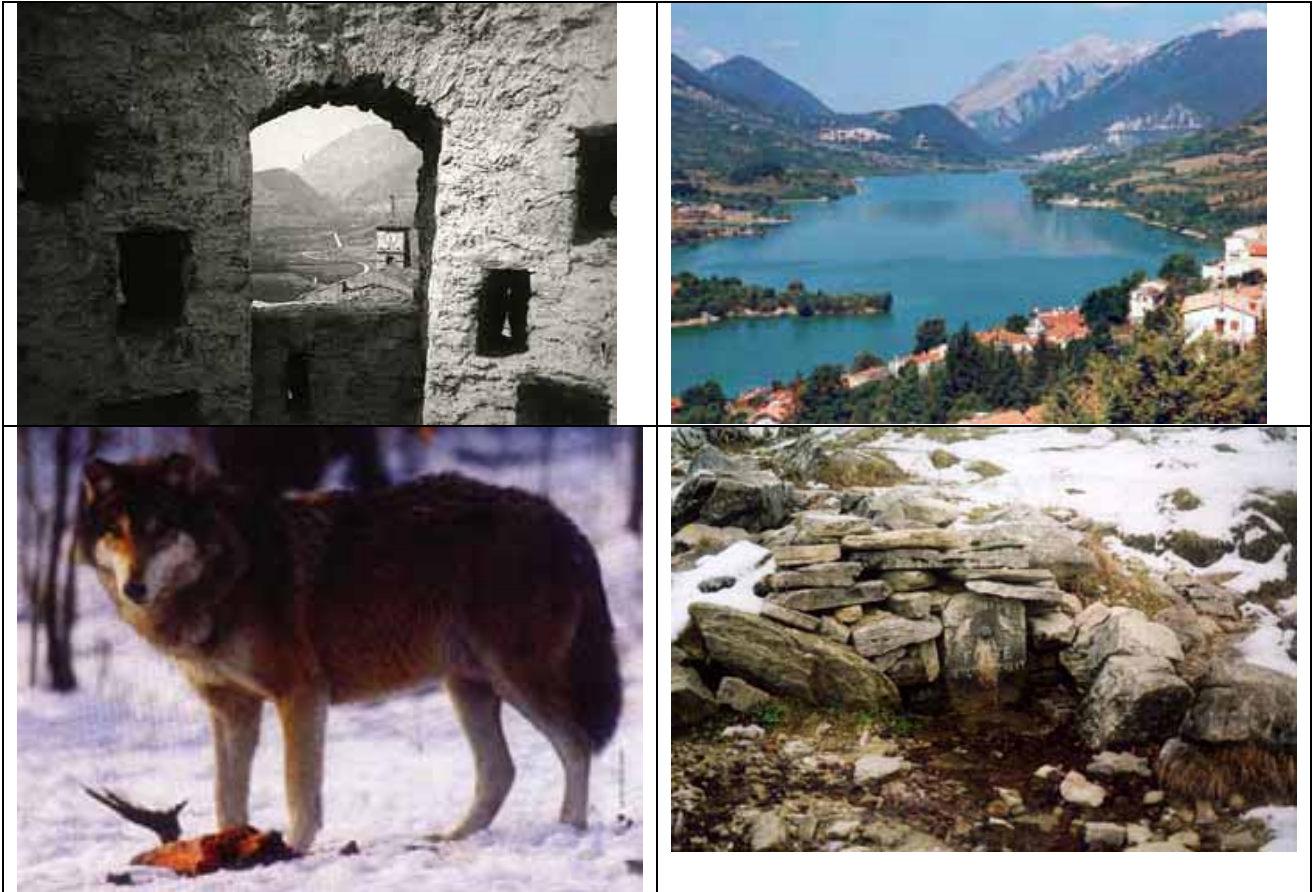
BARREA

Das antike Barregias entstand in der Gegend, in der die Abtei S. Angelo im 8. Jahrhundert erbaut worden war. Es war Lehen der Familie Sangro, die ihren Namen an die dominante und uneinnehmbare Festung und ging später an die Familie der D'Affitto über. In der Umgebung der Ortschaft wurden alte Gräber gefunden, die beweist, dass diese Gegend auch schon zu italischer Zeit besiedelt gewesen sein muss. Die Ortschaft thront auf einem Felsvorsprung an den Ufern des gleichnamigen Sees. Von der Festung aus dem 13. Jahrhundert sind nur einige Überreste des Wehrturms erhalten geblieben. Kunsthistorisch interessant sind vor allem die Kirche S. Tommaso, im Inneren im Barockstil mit Marmor-Altären, die Kirche S. Rocco und die Kirche S.Maria della Baia. Um das Dorf herum sind noch die Überreste der antiken Nekropolen sichtbar.



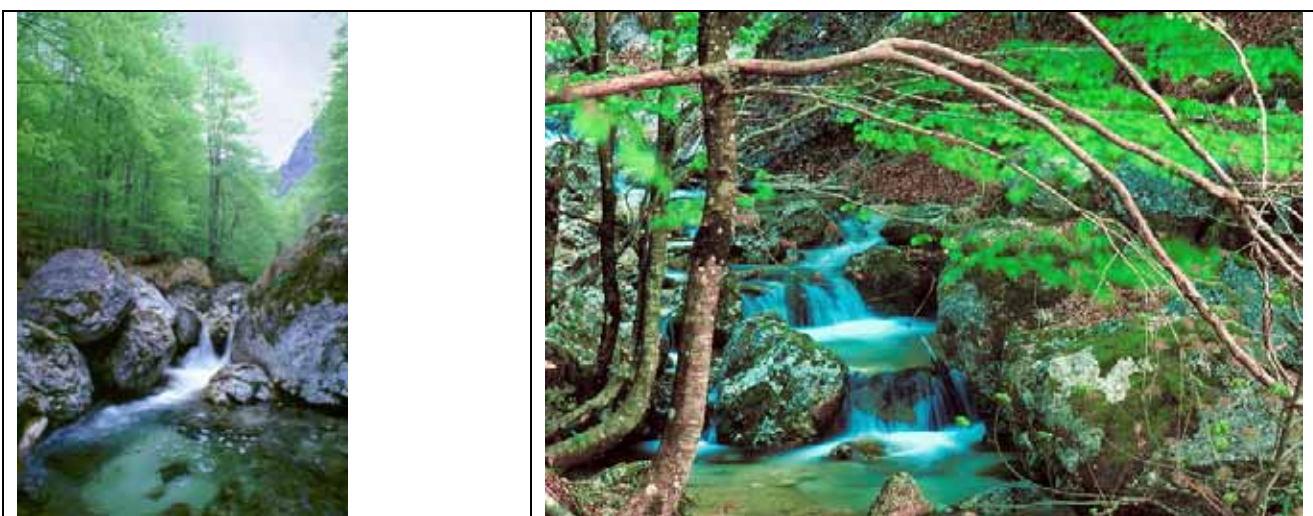
Eine städtische Anlage - architektonisch einzigartig in der Gegen! Die folgenden historischen Ereignisse dieser Gemeinde spiegeln die der Abruzzens und auch die ganz Italiens wieder: weitergegeben von eine Hand in die Nächste, blutige Kriege und zerstörerische Erdbeben. Oder wenn man an die Banditen denkt, von denen es nach der Einigung Italiens in diesen Bergen nur so wimmelte. Oder dass genau hier die "Gustavlinie" verlief, die Verteidigungslinie der Deutschen im Zweiten Weltkrieg.





Barrea ist eine der wichtigsten Gemeinden im Abruzzo Nationalpark, dem Stammvater der italienischen Nationalparks und heute touristischer Anziehungspunkt. Sein Territorium ist ein wahres Kaleidoskop an Naturschönheiten, die von Berglandschaften und endlos scheinenden Wäldern bis hin zu dem Vorkommen seltener Pflanzen und Tiere, die anderswo längst verschwunden sind. Die Gemeinde liegt in dem vielleicht schönsten Tal des Parks.

Ein Ring stolzer Berge, mit dem 2249 Meter hohen Monte Greco als höchsten Gipfel, schließt Barrea von allen Seiten ein. Die Ränder des Massivs sind von Buchenwäldern bedeckt und durchzogen von Wasserläufen, die fast alle in den Fluss Sangro münden. An seinem Ende hat der Sangro durch einen Staudamm einen wunderschönen künstlichen See gebildet, in dem man auch Baden kann. Am Strand kann man sich sonnen, Kanufahren und entspannen.



Nur wenig außerhalb des bewohnten Zentrums beginnen verschiedene schwierige naturalistische Pfade, die zu den schönsten Zielen des Parks führen: den Lago Vivo, die Schutzhütte Forca Resuni und den Lago Pantaniello.

Auf keinen Fall verpassen sollte man das Reservat Camosciara, das Val di Rose und die Reserate Feudo In tramonti und Colle di Liccio.

Die Lifтанlagen und Pisten von Passo Godi, Pescasseroli und Roccaraso sind in kurzer Zeit erreichbar und bieten Skifahrern im Winter unvergessliche Tage.

Ein Aufenthalt in Barrea ist für Naturliebhaber zu jeder Jahreszeit empfehlenswert, um die Seele baumeln zu lassen, die außergewöhnliche Landschaft zu bewundern, sich mit den abruzzesischen Bergen zu messen und nicht zuletzt um die hervorragende Küche zu genießen.

Unverwechselbare Geschmäcker, natürliche Zutaten und gastronomische Erfahrung machen die traditionellen "Armeleutegerichte" zu einem unvergesslichen Erlebnis!

Eintopf aus wildem Spinat und Bohnen, Gnocchetti mit wildem Spinat, das hervorragende Grillfleisch, die Lammgerichte und die vielen Käsesorten aus einer Region, die für ihre jahrhundertealte Schäfertradition bekannt ist.



Die religiösen Festen Weihnachten und Ostern werden nun schon seit vielen Jahren von Feiern und Veranstaltungen von hohem künstlerischen Niveau begleitet: Die kunstvolle lebensgroße Krippe in der Schlucht des Sangro – eine eindrucksvolle Szenerie, bei der viel Wert auf die Schönheit der Statuen und die Ausstattung gelegt wird.

Die lebende Passionsfeier, eine feierliche und sehr präzise historische Rekonstruktion, die die tragischsten Momente aus dem Leben Jesus bis zum Tod am Kreuz aufgreift. Herrliche Kostüme und Ausstattung.





Das kleine Dorf bemüht sich begeistert und intensiv um kulturelle, religiöse (die zwei Feste der Schutzheiligen zu Ehren der Madonna delle Grazie und des Apostels S. Tommaso), erholsame (die berühmte Feier zu Ehren des Wilden Spinates) Feste, zu denen kirchliches und weltliches in der regen Beteiligung der Touristen und Dorfbewohner vereint ist.